

Prof. Dr. Heiko Müller

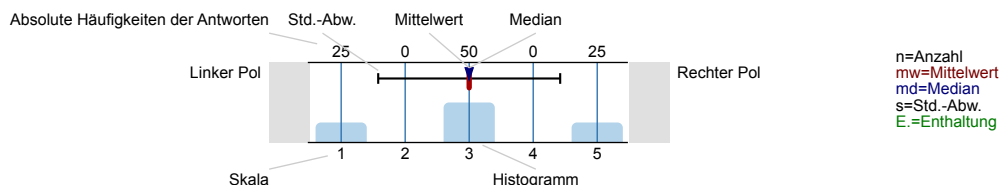


Wertorientierte Unternehmensführung (SoSe2014_071010)
Erfasste Fragebögen = 114

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-
text



1_A) Studiengang:

Bachelor in Management & Economics	<input type="text" value="102"/>	102	n=111
Master in Management und/oder Economics	<input type="text" value="1"/>	1	
anderer:	<input type="text" value="8"/>	8	

1_C) Fachsemester

1	<input type="text" value="1"/>	1	n=111
2	<input type="text" value="3"/>	3	
3	<input type="text" value="56"/>	56	
4	<input type="text" value="28"/>	28	
5	<input type="text" value="14"/>	14	
6	<input type="text" value="4"/>	4	
7	<input type="text" value="2"/>	2	
8	<input type="text" value="2"/>	2	
9	<input type="text" value="0"/>	0	
10	<input type="text" value="1"/>	1	
>10	<input type="text" value="0"/>	0	

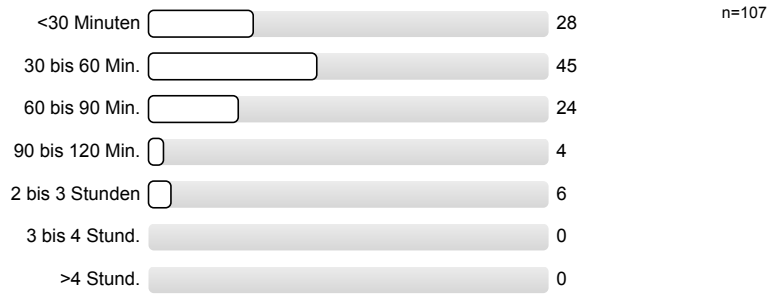
1_D) Ich besuche diese Veranstaltung als...

Pflichtfach	<input type="text" value="103"/>	103	n=110
Wahlpflichtfach	<input type="text" value="5"/>	5	
Wahlfach	<input type="text" value="2"/>	2	
aus anderen Gründen	<input type="text" value="0"/>	0	

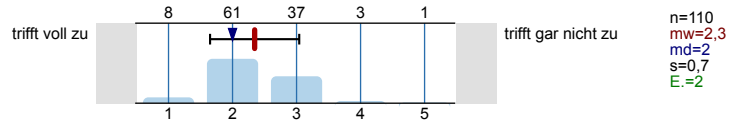
1_E) Ich besuche diese Veranstaltung...

praktisch immer	<input type="text" value="77"/>	77	n=105
häufig	<input type="text" value="23"/>	23	
selten	<input type="text" value="4"/>	4	
nie	<input type="text" value="1"/>	1	

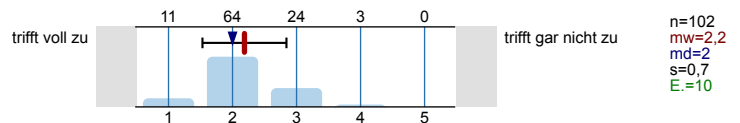
1_F) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:



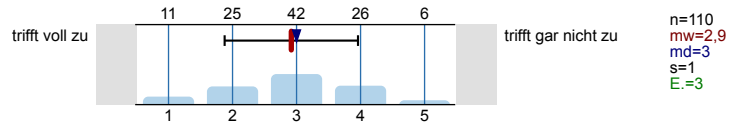
2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.



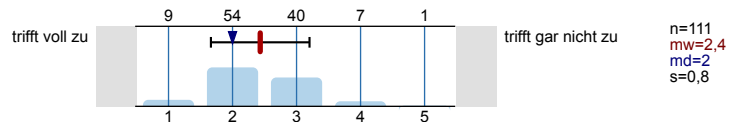
2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.



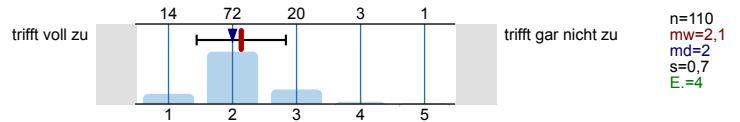
2_C) ...verstehst es, mein Interesse am Fach zu wecken.



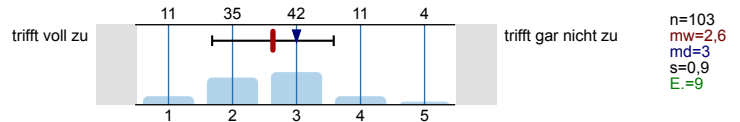
2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.



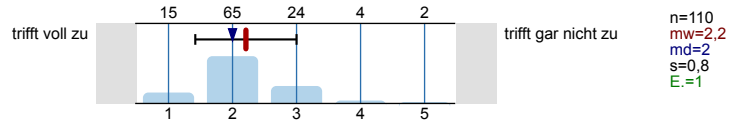
2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.



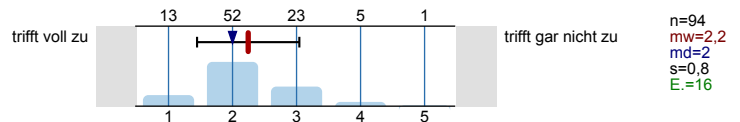
2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.



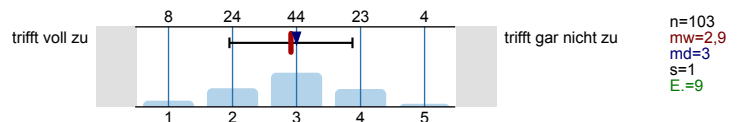
2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.



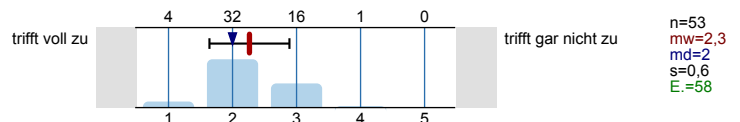
2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.



2_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.



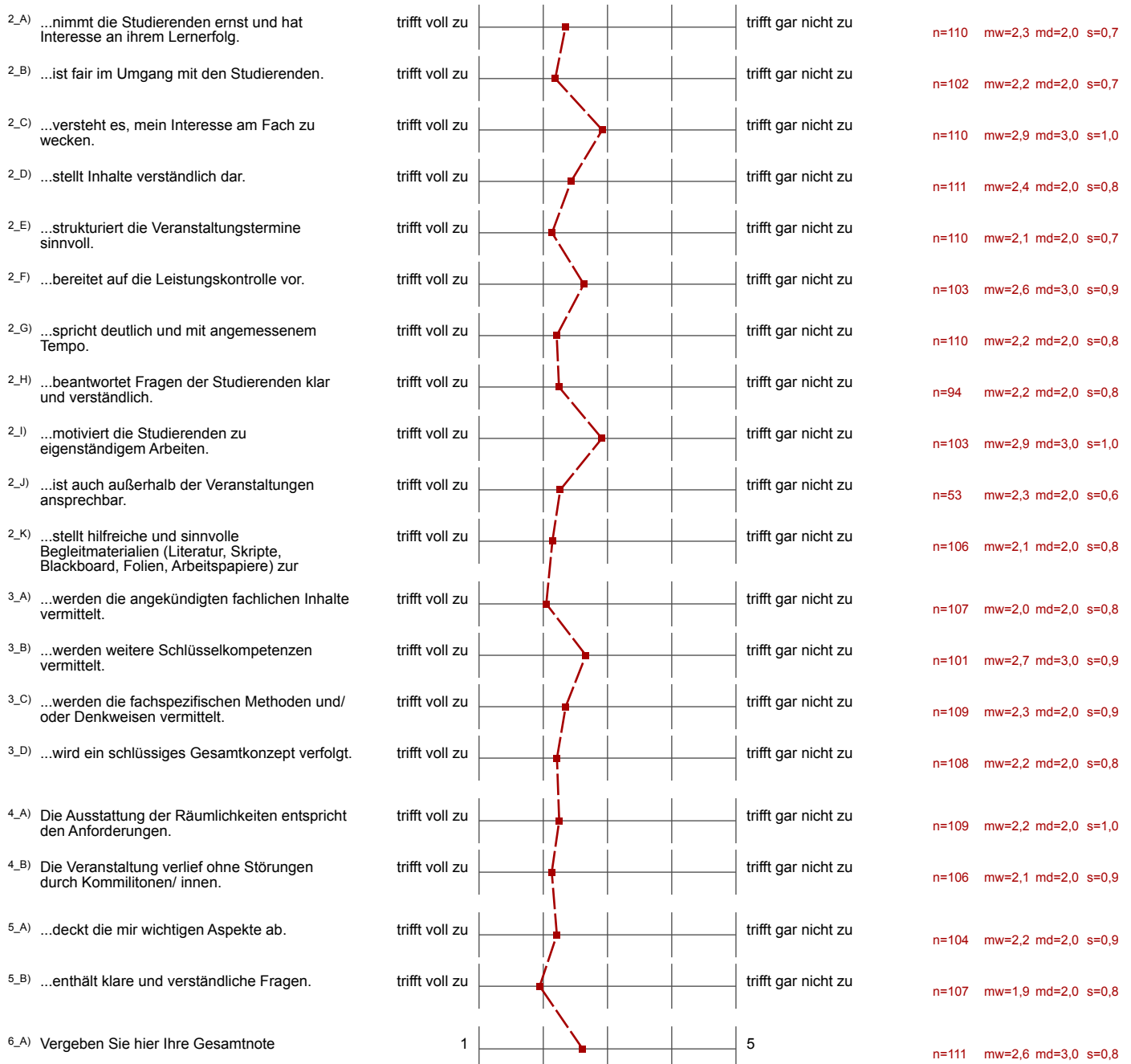
2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.



Profillinie

Teilbereich: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Heiko Müller
 Titel der Lehrveranstaltung: Wertorientierte Unternehmensführung
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

^{1.B)} Studiengang, andere:

2-Fach BWL

2-Fach RA BWL

Wirtschaftsdramen

1-Fach BWL

BWL

2-Fach-RA

2-Fach Bachelor NWL

^{2.A)} Gut gefallen hat mir:

Corporate Governance

klare Strukturierung
Repetitorium

- Die Tests zum Teil Besteuerung (online)

→ dass das Skript online war

Das Zusammengreifen der unterschiedlichen Bereiche für die Unternehmensführung zu erkennen.

dass ~~die~~ Tutorien angeboten werden (L & U → K & M)

- * Folien, Begleitmaterial ausführlich
- * fachliche Kompetenz

Die Vorlesungen von Ernstberger

Tempo

- Hoffentlich wird man wirklich auf die Klausur vorbereitet

- das Repetitorium
- ausführlichere Folien

Teil von Peitens und Ernstberger
↳ verständlich und strukturiert

- mehr Übungen

→ fachliche Kompetenz



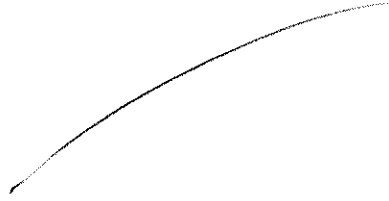
Dass explizit gesagt wurde, wie die Klausur (Teil Steuern) aufgebaut sein wird.

~~→ Prof Paul in Prof Pellens~~

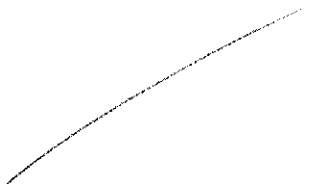
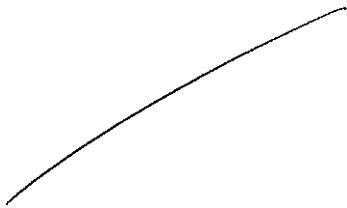
→

- Material rechtzeitig da
- Altklausuren stehen zur Verfügung

StC - Pellens ~~Teil~~ und
- Ernstberger Teil



- Wiederholung / Übung durch Repetitionen



• Veranstaltungen von Pellens und Ernstberger (Note 2,3)

^{7.B)} Verbessert werden sollte:

- zu viel für zu wenig Zeit
- keine Struktur
- 4 Fächer in einem Modul ist zu ~~viel~~ viel an Stoff → keinen Zusammenhang

Folien : viel zu vollgestopft und unübersichtlich

- bessere Einführung in das Thema Kapitalmarkttheorie

Übungsaufgaben sollten vllt. schon gemacht werden, während die Fachinhalte erklärt werden.

Oder die Fachinhalte sollten anhand der Übungsaufgaben erklärt werden.

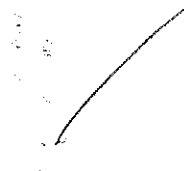
Die Aufgaben erst am Ende zu machen, finde ich etwas spät.

Übungen wären viel besser zur Vertiefung von Inhalten
-> kleine Gruppen in den Übungen

- Zu viel Lernstoff, zu umfangreich
 - nochmal extra Coth. komprimiert am Ende
 - mehr Übungen
 - Themenbereich minimieren bzw komprimieren
- 5 ECTS ist definitiv zu wenig!

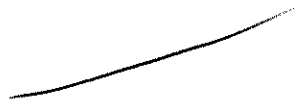
• mehr Möglichkeiten zur Übung mit Dozent wären gut...

- Veranstaltung von Paul
- Veranstaltung von Müller:
 - sehr schlechte Vorbereitung auf die Klausur!
 - viel Theorie \Rightarrow besser mehr Rechnungen!
- 5 ECTS nicht gerechtfertigt \Rightarrow Aufwand wie für 8-10 ECTS
- 4 Fächer für 1 Klausur \Rightarrow nicht sinnvoll!!



- Eine bessere Einleitung bei der Kapitalmarkttheorie
- mehr Aufgaben

- weitere Übungen / Tutorien
- es sollte zumindest Endergebnisse der AHG Klausuren geben (Kontrolle)



• ~~End~~ Endergebnisse für HIK Klausuren

- * mehr Übungen
- * für SECTS ziemlich viel Aufwand / sehr umfangreich

Die Repititionen sind aus meiner Sicht nicht ausreichend für die Vorbereitung auf die Klausur.



Pauls Teil sollte verständlicher und strukturierter gestaltet werden (mehr Übungen (Inhaltlich))

~~→ die Einführung in die KPA war zu wenig detailliert~~

Folien enthalten zu viel Inhalt

- Übungsaufgaben (mehr)
- weniger Stoff

Die Vorbereitung auf die Klausuraufgaben könnte etwas explizierter erfolgen. Fachwissen und Denkweisen werden vermittelt, allerdings fällt mir bei der Beantwortung der Klausuraufgaben herauszufinden welche Antwort man genau gefordert ist.

- mehr Aufgaben zum Lösen



- 'Repititorium bei Stanislav; spricht zu leise, undeutlich, teils arrogant. könnte besser sein
/

→ das Sprechtempo (weniger schnell und mit mehr Pausen, damit man Inhalte auch verarbeiten kann)

- zu viel Aufwand für 5 ECTS!